

AUF EIN WORT

Über die Nutzlosigkeit von Sorgen als Fundament eines glücklichen Lebens

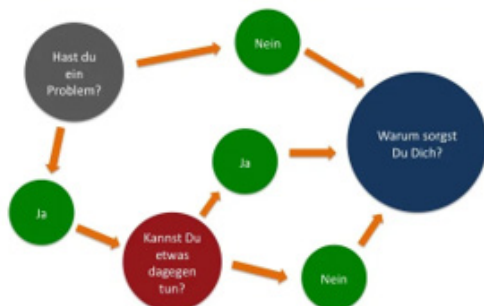


Bild: <https://www.visionsschmiede.ch/die-leichtigkeit-des-seins/>

Krieg in der Ukraine, im Iran und in Palästina, weltweite Klimaerwärmung, steigende Energiekosten, 10-Millionen-Schweiz, explodierende Gesundheitskosten: Wer kennt sie nicht, die zahlreichen Krisen unserer Zeit und wer macht sich keine Sorgen in Anbetracht der Herausforderungen, mit denen wir konfrontiert sind? Jesus jedoch beruhigt: «Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Spanne verlängern?» – «Sorgt euch also nicht um morgen», so lesen wir in der Bergpredigt (Mt 6, 27 und 34).

Es wäre doch wundervoll, ein Leben frei von allen Sorgen zu führen, und es mag verlockend sein zu denken: «Wenn ich dieses und jenes erreicht habe und mir genügend Sicherheiten geschaffen habe, dann brauche ich mir nie wieder Sorgen zu machen.» Das zu denken ist allerdings eine Illusion. Die Zukunft werden wir nie vollständig in den Griff bekommen. Zudem ist das menschliche Gehirn geradezu eine Sorgenproduktionsmaschine. Es hat sich dazu entwickelt, mögliche Gefahren zu erahnen, um entsprechend handeln zu können. Bis zu einem gewissen Mass ist es eine nützliche und nötige Funktion. Leider hat sie die Tendenz, sich zu verselbständigen, aufzuplustern und das Leben zu verdüstern. Es kann soweit kommen, dass das Sorgenmachen zum Dauerzustand wird.

Der indische Mönch und Motivations-trainer **Gaur Gopal Das** hat einmal in einem Diagramm (siehe oben) hilfreiche Unterscheidungen vorgestellt. Dort lautet die erste Frage, ob überhaupt gerade ein ernsthaftes Problem vorhanden ist. Wenn nicht, sollte ich mei-

nen Denkapparat disziplinieren und mich den guten Dingen des Lebens zuwenden. Gibt es ein Problem, dann stellt sich die Frage: Kann ich etwas zur Lösung beitragen? Sollte ich das bejahen, dann muss ich mich nicht sorgen, sondern bin gefragt, aktiv zu werden und Verantwortung zu übernehmen. Wenn ich an das Ende meiner Möglichkeiten komme, dann nützt das Sorgenmachen auch nicht weiter; ich darf mich vertrauensvoll Gottes Führung überlassen.

Die Beherrschung des Diagramms wird mich nicht von allen Sorgen befreien. Doch es kann mir helfen, mich nicht mehr zu sorgen, als wirklich nötig. In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen herrlichen Juli und für die, die in den Genuss kommen, erholsame und sorgenfreie Sommerferien. Möge Gott Ihnen nahe sein und Sie segnen alle Zeit!

Herzlich, Stefan Huber, Pfr.

GOTTESDIENSTE

- | | |
|----------|--|
| 05. Juli | 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Jürg Steiner
Christine Sigg, Orgel
Kantonalkollekte:
Schweizer Kirche in London |
| 12. Juli | 09.45 Uhr
Regionalgottesdienst
„Kirche unterwegs“
mit Abendmahl in Niederlenz
Pfrn. Elisabeth
Berger-Weymann
Fabian Sarbach, Orgel
Kantonalkollekte:
Schweizer Kirche in London
anschliessend Chile-Kafi |
| 19. Juli | 10.00 Uhr
Gottesdienst
„Kirche unterwegs“
Pfr. Jürg Steiner
Herbert Baumann, Orgel
Kollekte:
Theologisch Diakonisches
Seminar, Aarau
anschliessend Chile-Kafi |
| 26. Juli | 10.00 Uhr
Gottesdienst
„Kirche unterwegs“ in Möriken
Pfr. Martin Kuse
Christina Ischi, Orgel
Kollekte:
Verein Psy4Asyl |

ANDACHTEN IM LÄNZERTHUS

- jeweils um 10.00 Uhr
- | | |
|----------|---------------------|
| 02. Juli | Pfrn. Eva Hess |
| 09. Juli | Franziska Suter |
| 16. Juli | Pfr. Andreas Ladner |
- Die Gemeinde ist herzlich eingeladen.
- | | |
|----------|----------------------------|
| 23. Juli | Sommerpause, keine Andacht |
| 30. Juli | Sommerpause, keine Andacht |

KAFITREFF HIMMELI

Jeden Mittwoch, 14.00 - 16.00 Uhr
(Ausnahme: während den Schulferien ist der Kafitreff Himmeli geschlossen)

Es gibt kalte und warme Getränke.
Meistens werden wir dank Kuchen-spenden grosszügig verwöhnt.
Zur Deckung der Unkosten dürfen Sie bezahlen was Sie möchten.

MITTEILUNG AUS DER KIRCHENPFLEGE

Die Kirchenpflege, resp. die Kirchgemein-deversammlung vom 25.11.2025 haben entschieden, die Pfarrstellenprozente in der neuen Amtsperiode auf 85% zu reduzieren und auf eine Pfarrperson zu übertragen.

Pfarrer Jürg Steiner hat daher für die neue Amtsperiode 2027/2030 auf eine Wiederwahl verzichtet.

Unterdessen hat Jürg Steiner eine für ihn passende Nachfolgelösung gefunden und auf den 31. August 2026 seinen Rücktritt vom Pfarramt eingereicht.

Die Details des Abschlussgottesdienstes für Jürg Steiner werden in der Gemein-deseite vom August publiziert.

Die Kirchenpflege bedankt sich für den fast sechsjährigen Dienst von Jürg Steiner in unserer Kirchgemeinde und wünscht Jürg und seiner Familie alles Gute und Gottes Segen.

Pfarrer Stefan Huber übernimmt das 85%-Pfarramt per 01. Januar 2027.
Betreffs Stellvertretungen vom 01. Sep-tember bis 31. Dezember orientiert die Kirchenpflege über die vorhandenen Kommunikationskanäle.

GESAMTERNEUERUNGSWAHLEN FÜR DIE AMTSPERIODE 2027-2030 3. PUBLIKATION DER KIRCHENPFLEGE

Rechtsgrundlagen
Kirchenordnung (KO, SRLA 1.2-1)
Reglement über Wahlen und Abstimmungen an der Urne in den Kirchgemeinden. (RWA, SRLA 3.5-1)

Wahltermine

27. September 2026 (1. Wahlgang)
29. November 2026 (2. Wahlgang)

Kirchenpflege, Präsidium der Kirchenpflege, Synode

Das Wahlbüro erklärt als in stiller Wahl gewählt:

Kirchenpflege

Berner Sandra, Jg. 1989
von Ruppertswil AG

Bernet Sandra, Jg. 1982
von Obermumpf AG

Suter Franziska, Jg. 1976
von Mägenwil AG

Tschudi Sarah, Jg. 1978
von Glarus Süd GL, Barga BE

Kirchenpflegepräsidium
Keine Kandidatur

Synode

Huber Stefan Mario, Jg. 1976
von Elgg ZH

Setz Werner, Jg. 1953
von Dintikon AG

Gegen die Wahlen kann gemäss § 146 der Kirchenordnung (SRLA 1.2-1) innert drei Tagen seit Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens aber am dritten Tag nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses beim Kirchenrat der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Aargau, Strietengässli 10, 5001 Aarau, Beschwerde eingereicht werden. Eine allfällige Beschwerde ist schriftlich einzureichen. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten.

Ruppertswil, 25. Juni 2026
Kirchenpflege und Wahlbüro

FREUD

Taufe

Es wurde getauft und in die christliche Gemeinschaft aufgenommen:

10. Mai Alani Bürgin
Bodenweg 12

VORSTELLUNG ALAIN BURTSCHI



Foto zVg.

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Alain Burtschi, ich bin 34 Jahre alt und freue mich sehr, mich Ihnen als neuer Organist und Kirchenmusiker vorstellen zu dürfen.

Die Musik begleitet mich schon fast mein ganzes Leben lang – bereits von klein an erlernte ich Blockflöte, später Klarinette, Klavier und dann Orgel. Für mich ist das Orgelspiel nicht nur ein Handwerk, sondern eine Herzensangelegenheit, mit der ich die Gottesdienste bereichern und die Gemeinde musikalisch begleiten möchte.

Wenn ich nicht gerade an den Manualen und Pedalen der Orgel oder am Klavier sitze, finden Sie mich vermutlich auf den Schienen: Denn neben der Kirche bin ich hauptberuflich als Lokführer unterwegs. Gemeinsam mit meiner Frau Steffi und unseren beiden Pudeln Louis und Max lebe ich im benachbarten Lenzburg.

Ich freue mich darauf, Sie bald persönlich kennenzulernen – sei es nach dem Gottesdienst oder bei einem musikalischen Anlass in unserer Kirche.

Herzliche Grüsse,
Alain Burtschi

KOLLEKTEN APRIL 2026

Gottesdienste

02. Cartons du Coeur AG	Fr. 80.00
03. ACAT Schweiz	Fr. 227.00
05. Gehörlosenseelsorge Nordwestschweiz	Fr. 159.00
10. Stiftung Theodora	Fr. 249.00
12. Christian Solidarity	Fr. 175.00
19. Aargauische Evang. Frauenhilfe	Fr. 408.00
26. Kirchliche Jugendarbeit Landeskirche, CEVI	Fr. 365.00
Kirchliche Jugendarbeit Kirche Ruppertswil	Fr. 365.00

Andacht im Länzerthus

09. Hope Baden	Fr. 38.00
30. Mission 21	Fr. 33.00

KOLLEKTEN MAI 2026

Gottesdienste

03. Stift. Kinderheim Brugg	Fr. 282.00
10. Stiftung Hilfe für Mutter & Kind	Fr. 330.00
14. Kinderwerk Lima, Peru	Fr. 111.00
17. Prot. kirchl. Hilfsverein	Fr. 57.00
24. Integration Aargau	Fr. 365.00
31. Entlastungsdienst AG/SO	Fr. 119.00



Foto: Jenő Szabó, pixabay.com

AMTSWOCHEN

30.06. - 03.07.	Pfr. Stefan Huber
07.07. - 24.07.	Pfr. Jürg Steiner
28.07. - 31.07.	Pfr. Stefan Huber

ADRESSEN

Sekretariat:

Patricia Renold, Tel. 062 897 28 71
patricia.renold@ref-ruppertswil.ch
anwesend DI ganzer Tag/MI Nachmittag

Monika Gross, Tel. 062 897 28 71
monika.gross@ref-ruppertswil.ch
anwesend DI/FR, jeweils nachmittags und am MI Vormittag

Pfarramt:

Pfr. Jürg Steiner, Tel. 076 462 88 01
juerg.steiner@ref-ruppertswil.ch

Pfr. Stefan Huber, Tel. 062 897 01 14
stefan.huber@ref-ruppertswil.ch

Sozialdiakonie:

Joel Ringgenberg, Sozialdiakon
Tel. 079 922 51 38
joel.ringgenberg@ref-ruppertswil.ch

Katechese:

Jasmina Bühlmann, 2. & 3. Klassen
jasmina.buehlmann@ref-ruppertswil.ch

Susanne Lüscher, 4. & 5. Klassen
susanne.luescher@ref-ruppertswil.ch

Sigrist:

Patrick Schindler, Tel. 062 897 28 71
patrick.schindler@ref-ruppertswil.ch

Kirchenpflege:

Werner Setz, Präsident, Tel. P 079 200 72 18
werner.setz@ref-ruppertswil.ch

Sandra Berner
sandra.berner@ref-ruppertswil.ch

Sandra Bernet
sandra.bernet@ref-ruppertswil.ch

Franziska Suter
franziska.suter@ref-ruppertswil.ch

Sarah Tschudi, Vizepräsidentin
sarah.tschudi@ref-ruppertswil.ch

Postadresse: Kirchweg 4, 5102 Ruppertswil
www.ref-ruppertswil.ch

IMPRESSUM

Diese Gemeindeinfo gilt für die Ref. Kirche Ruppertswil. Verantwortlich:
Sandra Berner, Kirchweg 4, 5102 Ruppertswil
sandra.berner@ref-ruppertswil.ch

UNSERE KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN, KONFIRMATION VOM 26. APRIL 2026



Foto: Yves Vonhuben

in alphabetischer Reihenfolge: Baumbach Nando, Fiechter Leny, Gross Roman, Hübscher Vanessa, Joho Lars, Kleiner Manuel, Kunz Mathias, Meyer Larissa, Parolini Olivia, Rufener Nayla, Schmidli Leonie, Vonhuben Juline, Werder Michelle

TESSINWEEKEND IN SONOGNO, PFINGSTEN 23. - 25. MAI 2026



Bei strahlend blauem Himmel startete am Samstagmorgen unsere Reise ins Tessin. Mit dem Zug machten sich 49 Jugendliche, 14 Erwachsene und 10 Kinder voller Vorfreude auf den Weg nach Sonogno. Schon die Anreise war geprägt von guter Stimmung und vielen fröhlichen Gesprächen.

Die drei Tage boten ein abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen Möglichkeiten, die Gemeinschaft zu erleben und die wunderschöne Natur zu geniessen. Am ersten Tag führte uns eine Wanderung zur beeindruckenden Cascata della Froda. Der nahegelegene Wasserfall lud viele dazu ein, sich im er-

frischend kalten Wasser abzukühlen. Anschliessend konnten die Teilnehmenden aus verschiedenen Workshops auswählen und den Nachmittag ganz nach ihren Interessen gestalten.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Verzasca. In unterschiedlichen Wandergruppen machten wir uns auf den Weg zur berühmten Ponte dei Salti in Lavertezzo, einer der schönsten Steinbrücken der Schweiz. Viele liessen es sich nicht nehmen, in der etwa 13 Grad kalten Verzasca zu baden, ein besonderes Erlebnis, das wohl noch lange in Erinnerung bleiben wird. Dazwischen stärkten wir uns bei einem gemeinsamen Mittagessen, bei dem jeder das eigene Grillgut über dem Feuer bräteln konnte. Die gemütliche Pause bot Gelegenheit zum Austauschen, Entspannen und Geniessen.

Am Montagmorgen hiess es leider bereits wieder Abschied nehmen. Nach dem Aufräumen und dem Packen machten wir einen Spaziergang zur Dorfkirche. Dort hielt unser Pfarrer Andreas Hunziker einen besinnlichen Gottesdienst. Anschliessend genossen wir noch einen letzten gemeinsamen Spaziergang und liessen das wunderschöne und abwechslungsreiche Tessin-Weekend langsam ausklingen.

Das Wochenende war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. Die Unterkunft bot beste Bedingungen, die Verpflegung war ausgezeichnet, und die Jugendlichen hatten genügend Freiraum, um Gemeinschaft zu erleben, Freundschaften zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen. Genau diese wertvolle Zeit miteinander war Joel besonders wichtig. Mit viel Herzblut, grossem Einsatz und der Unterstützung seines engagierten Helferteams organisierte er ein Wochenende, das bei den Jugendlichen auf durchwegs positive Resonanz stiess.

Zurück bleiben viele schöne Erinnerungen, fröhliche Begegnungen und die Dankbarkeit für drei Tage voller Gemeinschaft, Naturerlebnisse und Gottes Segen im wunderschönen Tessin.

Text Jessica Stückelberger, Foto Stefan Wernli

SENIORENAUSFLUG



Trotz wenig einladendem Wetter, machte sich eine gut gelaunte Schar von etwa 50 Senior:innen am Dienstag vor Auffahrt auf die Reise nach Basel, wo eine Führung durch die eindrücklichen Meriangärten anstand.

Nach einem kurzen Transfer wartete ein reichhaltiges Mittagessen im Gasthof zur Saline in Pratteln auf die Reisegruppe. Danach ging die Fahrt weiter, immer der Birs entlang über Laufen, bis nach Delémont, wo es freie Zeit zur individuellen Erkundung der hübschen Altstadt gab. Unter sach-

kundiger Führung unseres Chauffeurs, Markus Vögeli, ging es bei mittlerweile blauem Himmel und Sonnenschein via Moutier, Gänsbrunnen und Balsthal wieder zurück nach Rapperswil. Herzlichen Dank an alle, welche diese schöne und kurzweilige Reise ermöglicht haben.

Text & Foto Stefan Huber, Pfr.

BERGVERSETZEREINSATZ IM VAL MÜSTAIR



Bereits zum 38. Mal schickten sich die "Bergversetzer" der reformierten Kirche Rapperswil an, in einer Bergregion einen Arbeitseinsatz zu leisten. Diesmal kam er einer jungen Bauernfamilie in Müstair zugute. Den Betrieb haben sie vor einigen Jahren von den Eltern übernommen und möchten den alten und engen Anbindestall im Dorfkern von Müstair rasch verlassen.

Eigentlich hat das Organisationsteam um Patrick Schindler, Bruno Lüscher und Rolf Brudermann bereits vor über einem Jahr die Familie von Janic und Grace Fasser kennengelernt und die Arbeiten und die Unterkünfte rekognosziert. Leider

hat sich aber die Baubewilligung für den grosszügigen Laufstall für 22 Milchkühe, 8 Rinder und 15 Kälber verzögert. So musste der Einsatz um ein Jahr verschoben werden und fand nun nach Pfingsten 2026 statt.

Am Pfingstmontag fuhren 16 Rapperswiler via Ofenpass ins weit entfernte Val Müstair. Die Gruppe wohnte mit Schlafsack und Wolldecke im Lagerhaus Ramoschin, etwas ausserhalb des Dorfes. Das Kochteam von Rolf Brudermann und seinem Gehilfen Walter Mittelholzer zauberte in der kleinen Küche zweimal am Tag ein leckeres Menü auf die Teller, was am Ende mit grossem Applaus verdankt wurde.

Nach dem Morgenessen wurde auf die Baustelle disloziert. Die Holzbauspezialisten widmeten sich dem Innenausbau der Heuboxen. Die Familie Fasser füttert ausschliesslich Wiesenheu. Ein weiteres Team setzte die Stalleinrichtungen wie Fressgitter und Abgrenzungen der Liegeboxen zusammen. Für diesen Teil des neuen Stalles hat die Bauernfamilie noch etwas mehr Zeit. Die Kühe verbringen den Sommer auf der gemeindeeigenen Alp Mora auf über 2000 Meter über Meer. Erst im September ziehen sie dann in den neuen Stall ein.

Um 17 Uhr war pünktlich Arbeitsschluss. Die Gruppe fuhr in die Unterkunft, duschte und traf sich zum Nachtessen im Speisesaal. Am Abend kam der kameradschaftliche Teil des Einsatzes nicht zu kurz. Dafür wurde die Regel aufgestellt, dass jedes Mal eine andere Sitzordnung galt. So kam jeder mit jedem in Kontakt. Man tauschte alte Geschichten und Anekdoten aus Rapperswil aus und lernte sich so mit allen Facetten kennen.

Am Freitag galt es schon wieder von der Familie Abschied zu nehmen. Am Morgen wurde noch einmal gearbeitet, bis das Material ausging. Danach hatten wir Zeit, den Staub und die übrigen Rückstände der Bauarbeiten sauber wegzuräumen. Am Nachmittag wurde eine Führung durch das Kloster St. Johann von Müstair organisiert. Der pensionierte Lehrer Valentin Pitsch besitzt ein immenses Wissen über die Geschichte, die im Jahre 775, das heisst vor 1250 Jahren begann! Wegen seinen über 1200 Jahre alten karolinischen Fresken ist es auf der Liste der UNESCO-Weltkulturerbe. Nach einem Halt im Dorfladen zum Einkauf des preisgekrönten Käses aus der Taleigenen Käserei sowie einem Besuch in Lü auf der Sonnenterrasse des gemütlichen Restaurants Hirschen wurde zurück auf die Baustelle verschoben und in der frisch geputzten Heuboxe gemeinsam mit der Familie Fasser auf die gelungene Arbeit angestossen.

Am Samstag galt es endgültig vom Val Müstair Abschied zu nehmen. Nach Abgabe des Hauses genossen wir auf dem Ofenpass einen grosszügig bemessenen Brunch, bevor wir via Vereinatunnel zurück nach Rapperswil fuhren. Manch einer hat jedoch angekündigt, privat den Stall nach Fertigstellung zu besichtigen. Der Dank gilt der Firma Berner-Iberg für unseren Materialtransporter, den wir wieder ausleihen durften, wie auch den beiden vorsichtigen Fahrern, Bruno Lüscher und Bernhard Stüdli, der Kirchgemeinde Rapperswil für den grosszügigen Beitrag aus dem ordentlichen Budget sowie auch der Organisation «Bergversetzer», einem Gemeinschaftsprojekt der Schweizer Berghilfe und der Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete (SAB).

Text Peter Lais, Foto zVg